

Parlamentssitzung vom 20. Juni 2005

Beantwortung 0503

Motion SP/JUSO betr. Attraktiver Langsamverkehr**1. Text der Motion**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Konzept zur Attraktivierung und Erhöhung der Sicherheit für den sogenannten Langsamverkehr (Fussgängerinnen, Fahrradfahrerinnen) entlang den Hauptachsen und Schulwegen zu erstellen und beim Parlament einen Kredit zur Umsetzung des Konzepts und der erforderlichen Massnahmen einzufordern.

Begründung

Der motorisierte Individualverkehr nimmt schweizweit jährlich um circa 1% zu. In Köniz dürfte die Zunahme eher noch verstärkt sein, da sich das neue Einkaufszentrum im Bläuacker zu einem regionalen Einkaufsort entwickelt hat. Parallel mit der Zunahme des MIV steigt die Gefahr eines Konfliktes mit schwachen Verkehrsteilnehmern. Die Verkehrssituation für Fussgängerinnen und Fahrradfahrerinnen birgt an manchen Stellen in der Gemeinde grosse Gefahren. Insbesondere besteht durch die zeitweise überlasteten Hauptachsen die Gefahr von vermehrtem Verkehr über Nebenachsen und entlang Schulwegen (z.B. Belastung Hessesstrasse durch Schliessung Bahnübergang Morillon, Gurtenbühl Aufhebung Fussgängerstreifen). Durch diese Zunahme des MIV bedarf es zusätzlicher Massnahmen zur Erhöhung der Attraktivität und Sicherheit für den Langsamverkehr, insbesondere entlang Hauptachsen und Schulwegen und in der Nähe von Schulhäusern.

Eingereicht am 14. Januar 2005

Beat Deuber, Mélanie Mader, Peter Antenen, Hugo Staub, Elisabeth Troxler, Alfred Arm, Marlise Schörlin, Katrin Sedlmayer, Stephe Staub, Martin Graber, Urs Maibach, Rita Haudenschild, Hermann Gysel, Claudia Egli (14)

Antwort des Gemeinderates

Es trifft zu, dass der Verkehr schweizweit stetig zunimmt, insbesondere in den Agglomerationen. Daraus folgt, dass mit dieser Zunahme auch die Gefahr von Konflikten mit schwachen Verkehrsteilnehmern ansteigt.

Der Gemeinderat hat diese Entwicklung längst erkannt, und seit geraumer Zeit wird dem Langsamverkehr bei Mobilitätsfragen und anstehenden Planungen höchste Priorität beigegeben. In den nachstehend dargestellten Beispielen ist die Umsetzung solcher Massnahmen deutlich erkennbar:

Zentrumsplanung Köniz	Bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt Köniz wurde keinem Verkehrsträger mehr Aufmerksamkeit geschenkt als dem Velo- und Fussgängerverkehr. Das sanierte Zentrum ist ausgesprochen fussgänger- und velofreundlich, was sich zeigt auch am grossen Fussgängeraufkommen im Zentrum zeigt.
Tempo 30 Zonen	Der Gemeinderat setzt alles daran, um in den Quartieren der Gemeinde Köniz flächendeckend Tempo 30 einzuführen. 70% der Quartiere sind bereits verkehrlich beruhigt und Tempo 30 ist eingeführt. Durch die verminderte Geschwindigkeit sind die Quartiere für den Langsamverkehr sicherer und attraktiver geworden.
Sanierung der Sägestrasse	Die Strasse wurde mit beidseitigen Velostreifen und Trottoirs ausgeführt, Fussgängerstreifen haben eine Mittelinsel und der MIV wurde beruhigt.

Neue Verbindungsstrasse (Liebefeld)	Es entsteht eine Strasse mit Kernfahrbahn, das heisst mit beidseitigen Velostreifen und einer reduzierten Fahrbahn für den MIV. Ebenfalls wird beidseitig ein Trottoir erstellt. Die Wabersackerstrasse bleibt für den Veloverkehr offen und wird zu einer attraktiven Route, ebenso der geplante Park auf dem Dreispitz.
Sanierte Seftigenstrasse	Die Sanierung der Seftigenstrasse hat im Bereich Langsamverkehr in hohem Masse Verbesserungen gebracht, der Veloverkehr hat um über 50% zugenommen, der Fussgängerverkehr um 15%. Die Überquerbarkeit der Strasse wurde deutlich verbessert, die Wartezeiten für Fussgänger verkürzt. Zudem wurde die Aufenthaltsqualität durch die Attraktivierung des Strassenraums erheblich gesteigert.
Sanierung der Hallmattstrasse (in Umsetzung)	Auch die Hallmattstrasse wird zu Gunsten des Langsamverkehrs umgebaut. Es werden sowohl Radstreifen auf der Fahrbahn als auch separate Velowege entlang der Hallmattstrasse erstellt. Zudem wird eine Velounterführung (unter dem Kreisel durch) realisiert. Für Fussgänger gibt es attraktive Fusswege und Querungsmöglichkeiten.
Ueo Juch Hallmatt	Mit der Umsetzung der UeO Juch Hallmatt entsteht in diesem Gebiet ab 2006 ein feinmaschiges Verkehrsnetz für den Langsamverkehr. Die Anbindung an den Bahnhof Niederwangen wird erheblich verbessert, und Schulwege entlang der Hauptstrassen werden attraktiver.
geplante Sanierung der Kirchstrasse	Voraussichtlich im Jahr 2008 soll der Strassenraum mit gestalterischen Massnahmen attraktiviert werden. Für die Fussgänger wird der Weg entlang der Kirchstrasse transparenter und direkter, die Querungsmöglichkeiten werden sicher angeordnet und mit der Mittelzone begünstigt. Für Velofahrer sollen Radstreifen markiert werden.

Diese Projekte sind alle im Richtplan Verkehr von 1992, welcher die Bedürfnisse der einzelnen Verkehrsteilnehmer behördenverbindlich koordiniert und aufeinander abstimmt, verankert. Dort sind auch Massnahmen für den Langsamverkehr festgehalten, die in den letzten 10 Jahren mehrheitlich umgesetzt wurden. Die Hauptaufgabe des Richtplans ist die Koordination und Abstimmung zwischen der Siedlungsentwicklung und dem Verkehr, die Förderung des Langsamverkehrs ist dafür ein wichtiges Element.

Zusätzlich zum Richtplan Verkehr werden für potenzielle Entwicklungsgebiete örtliche Richtpläne erarbeitet. Zu erwähnen sind der rechtskräftige Richtplan Zentrum und die sich in Erarbeitung befindende Erweiterung Köniz-Liebefeld. Diese zeigen die künftige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung im Raum Köniz-Liebefeld auf und schätzen die möglichen Probleme und Konflikte ab. In Zusammenarbeit mit dem Kanton, der Stadt Bern und der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) werden kurz- bis langfristige Lösungsansätze und Projektaufträge definiert. Der Langsamverkehr ist in der Koordination zwischen Siedlung und Verkehr ein zentrales Thema und ist auch in den örtlichen Richtplänen verankert.

Fazit

Der Gemeinderat ist auf die Förderung des Langsamverkehrs sensibilisiert. Im Hinblick auf die laufende Überarbeitungen und Erweiterung der Koordinationsinstrumente zwischen Siedlungsentwicklung und Verkehr hat der Langsamverkehr einen sehr hohen Stellenwert in der Könizer Verkehrsplanung. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Überarbeitung des Richtplans auch den Langsamverkehr behandeln und ist in diesem Sinn bereit, die Motion entgegen zu nehmen.

Antrag

Annahme der Motion.

Köniz, 18. Mai 2005

Der Gemeinderat